



Erläuterungen zu Mario Sala's „Horza Gabathuler als Drifter I und II“

Mario Sala ist ein Schweizer Künstler (*1965), dessen Arbeiten ihren eigentlichen Ursprung in alltäglichen Situationen und Gegebenheiten finden, die ihm jeweils den Rahmen für seine weitere Kreativität setzen. Ganz besonders fasziniert ist der Künstler davon, in seinen sogenannten Kulissen den Drifter zu plazieren. Doch damit noch nicht genug, denn erst der Drifter setzt den Höhepunkt in Salas geistiger Kreativität, indem er sich nämlich in unbeschreiblich vielfältige Figuren verwandeln kann.

Zum Beispiel in der Arbeit "Horza Gabathuler als Drifter I und II" identifiziert sich Salas Alter Ego, bzw. der Drifter in die Figur aus einem Science-Fiction Roman namens "Bedenke Phlebas" von Jan Banks. Die Hauptperson dieses Romans heisst Horza Gobochul und stellt einer der letzten "Wandler" dar. D.h. selbst er kann sich nach studieren der Verhaltensmuster und Aussehen in einem mühsamen Prozess in verschiedene Figuren verwandeln, und wird so zu einem Klon.

Als lustige Anekdote ist noch hinzufügen, dass der Name der Hauptfigur Horza Gobochul „verschweizert“ wurde zu „Horza Gabathuler“. Die Anregung dafür fand Sala während seiner Ausstellung „Schwimmkörper für Innenräume“ in Winterthur, als der Künstler von verschiedenen Leuten nach den "Horza Gabathuler"-Bilder gefragt wurde. Mario Sala hat die Bilder aufgrund dessen „Horza Gabathuler als Drifter I und II“ genannt.

Die Arbeit verkörpert die vollkommene Parodie des Künstler zwischen alltäglichen Gegebenheiten und wahnhafter Wirklichkeit. Es ist dem Künstler ein grosses Anliegen, dass die Bilder zusammenbleiben, da sie sich perfekt ergänzen.